

## Die Chronischen Krankheiten

Dr. med. vet. FVH Andreas Schmidt  
Wiederkäuergesundheit  
FA Homöopathie

## Zusammenfassung: Entwicklung der Homöopathie (Hahnemann)

- Ähnlichkeitsgesetz (1796)  
Bsp. Entzündung, Schulmedizin: Arsenik
- Arzneimittellehre (1811)  
Bsp. Arnica: Zerschlagenheitsgefühl
- Arznei-POTENZIERUNG (1821)  
Ab D23 kein Molekül mehr drin, aber in Erfahrung bestätigt
- Die Chronischen Krankheiten (1828)

„Die chronischen Krankheiten - ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung“ - 1828

- De sedibus et causis morborum - Morgagni, 1761
- 12 Jahre darüber zugebracht (Anm. 124 Organon)
- Chron. Krankheiten → eine eigene Dynamik
- auch wenn oberflächlich Symptome verschwunden sind, geht es im „Innern“ weiter
- dynamische Ansteckung durch chron. Miasma
- Primär-, Sekundär-, Tertiärerkrankung
- Pariser Schule, Beginn 19. Jh.: Organpathologie

## seit 1816 / 1817: bei Tag und Nacht

- woher also jener weniger günstige Erfolg fortgesetzter Behandlung chronischer Krankheiten selbst durch die Homöopathie?
- vielleicht wegen der Zahl noch zu wenig ausgeprüfter homöopathischer Mittel?  
(Hiermit trösteten sich die Schüler, aber dem Gründer genügte dieser Trost nie.)
- was hält die Lebenskraft, zur Herstellung der Integrität des Organismus erschaffen und unermüdlich für die Genesung tätig, davon ab, eine wahre, dauernde Genesung zu Stande zu bringen?  
→ vollständige chronische Anamnese

## Pathologie = Krankheitslehre

- Innere Medizin
  - die organische Läsion
  - Spitalmedizin mit Pathologieabteilung
  - neu: bildgebende Verfahren
- innere dynamische Verstimmung
  - hippokratisch: eingepflanztes Lebensfeuer
  - materialisiert sich in organischen Läsionen
  - Heilung: dynamische Ordnung wiederhergestellt

## das Innere der Krankheit

Moderne Medizin	Homöopathie
Von der statistischen Norm abweichende chemisch-physikalische Veränderungen im Stoffwechsel mit den entsprechenden organischen Läsionen sind die Ursache der Krankheit;	Dynamische Veränderungen der zweckgerichteten Lebenskraft, eine krankhafte Verstimmung mit den entsprechenden Auswirkungen auf den Körper sind die Ursache der Krankheit;
↓	↓
diese sind bei vielen Krankheiten bekannt, bei vielen Krankheiten aber (noch) nicht herausgefunden oder in ihrem Zusammenwirken zu komplex.	diese können bei vielen Krankheiten in einem Arzneimittelbild wiedergefunden werden, bei vielen Krankheiten gelingt diese Analogie (noch) nicht.

## Heilung der chron. Krankheiten

- HIPPOKRATES: „Der Arzt muss die Natur in ihrem Bestreben, die Gesundheit wiederherzustellen, unterstützen, und dieses Bestreben drückt sich eben gerade in jenen pathologischen Reaktionen aus, welche wir Krankheit nennen.“
- HAHNEMANN (CK, S. 168): „das nicht seltne Verlangen des Kranken, ein ihm vorzüglich lästiges Symptom vor allen andern zuerst getilgt zu sehen, ist unausführbar.“  
HERING'sche Regel: „die ältesten Übel weichen am spätesten, nachdem die Gesundheit fast völlig wiedergekehrt ist“ (CK, S 168).

## Hierarchisation

### Wertung der Symptome

- 1) weeping with the pains
- 2) consolation amel.
- 3) sadness during menses
- 4) sensitive children
- 5) suspicious
- 6) menses delayed in girls, first menses
- 7) open lids during sleep
- 8) food, milk agg.
- 9) wounds suppurating
- 10) food desire butter

Beispiel Hündin mit Rückenschmerzen

- Hierarchie: 

5	Mind-Symptome (z.T. auffällig)
5	Allgemeinsymptome
0	lokale Symptome

 vom Ganzen  
↓  
zum Partikularen
- Krankheit als Störung des gesamten Organismus  
lumbosakrale Instabilität: Symptom nicht verwendet
- spezifische Verstimmung der Lebenskraft, die sich in Symptomen äussert, die denen von *Pulsatilla* ähnlich sind.

→ vom Charakteristischen / Allgemeinen zum Lokalen  
→ vom Ganzen her (Verstimmung) zum Teil (Auswirkungen)

## Repertorisation

Fee, 2.11.02

Summe der Symptome (sort.nach Graden)

Diese Analyse umfasst 231 Arzneimittel und 7 Symptome.

1	Schlaf - Lage - Seite, auf der - rechten Seite, auf der	23
2	Gemüt - Liebevöll, voller Zuneigung, herzlich	58
3	Allgemeines - Speisen und Getränke - Salz - Verlangen	102
4	Allgemeines - Abmagerung - Heißhunger mit Abmagerung	35
5	Allgemeines - Aussehen - hell, blond	50
6	Allgemeines - Hitze - Lebenswärme, Mangel an - Wärme agg.:	43
7	Weibliche Genitalien - Entbindung - nach; Beschwerden	82

	phos.	sulph.	calc.	nat-m.	lyc.	sil.	chin.	merc.	nat-c.	puls.	bry.	graph.
	7/17	7/13	5/12	5/12	5/9	5/7	5/6	5/6	5/5	4/11	4/7	4/7
1:	3	2	-	-	2	-	1	1	-	-	-	-
2:	2	2	2	2	1	2	1	-	1	3	1	1
3:	4	1	2	4	-	1	2	1	1	-	-	-
4:	2	2	3	3	2	1	1	-	-	-	-	-
5:	3	2	3	-	-	2	-	1	1	3	1	2
6:	2	2	-	2	3	-	-	2	1	4	3	3
7:	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1

## Kuh Fee

**Mittelgabe** am 2.11.02 Phos. 200..... .8.1.03 Phos. 200.. .20.1.04 Phos. M....

**Verlauf** (was genau wurde besser?), Allgemeinbefinden (Fresslust, Milchleistung, etc):

4 Tage nach Kügeli: 4-5 l mehr Milch; stampft weniger mit H'beinen, viel ruhiger: Füße auffallend besser. Draussen im Schnee: als letzte gekommen, wollte draussen bleiben!

6.1.03: nicht mehr so mager, hat zugenommen. Milch auf 42 l gestiegen, ganz andere Kuh, kämpft, kommt als letzte herein. Stampfen mit Hinterfüßen nimmt wieder zu.

4.2.03: Füße wieder gebessert, hatte 1 1/2 Wochen nach Gabe geschwollenes Sprunggelenk. Nach Mittel ist Kuh nochmals ein Stück schwerer geworden.

Hat am 4.12.03 gekalbt (kein Festliegen). 1. Wägung mit 47.7 kg Milch, frisst sehr gut. Nach 1 Monat (12.1.04) geht die Kuh wieder ganz langsam (Schmerzen?) → Phos. M

Die Kuh Fee hatte im Folgenden keine Probleme mehr; wurde 2006 altershalber geschlachtet.

## Konstitutionsmittel

- schwierig zu definieren → Rubustheit
- früher mit qualitativen Kriterien verbunden
  - die 4 empdokleischen Elemente (Humoralpathologie): Sanguiniker, Choliker, Melancholiker, Plagmatiker
  - um 1920: ektodermale Astheniker (Leptosome), entodermale Pykniker, mesodermale Athletiker, mesenchymale Dysplastiker
  - Prof. Aehnel, Hannover, 1960er Jahre: Konstitution in der Tierzucht

## Leipzig, 1829

- an königlich ökonomische Gesellschaft
- „Je mehr nun die krankhaften Symptome der gewählten Arznei den Symptomen des kranken Thieres entsprechen, mit desto größerer Gewissheit, und desto geschwinder und dauerhafter wird des Thieres Krankheit dadurch geheilt, mit einer Gewissheit, die der mathematischen ganz nahe kommt.“

**Anamnesebogen (Beispiel)**

Fallaufnahme 1.11.2002

Kuh Fee, geb. 1997, gekalbt 27.9.02

Problem: nicht „im Schuss“

**Allgemeines:**

z.B.: sensibel, schreckhaft, wie genau ...

äusserst verwöhnte Kuh, die genau weiss was sie will (hat Besitzer immer im Auge, will Leckerbissen, hat Zuwendung gerne, kommt auf Weide, schaut schnell)

**Körperbau:**

z.B.: rund, knochig, zart, Dickwerden ...

zart, feingliedrig  
mager

**Gewebebeschaffenheit:**

z.B.: fest, schlaff, schwammig ...

straff

**Kondition, Leistungsmerkmale:**

z.B.: wenig Ausdauer (bergauf), stetige Leistung ...

seit 1 Jahr abgemagert, hat auch in Galtperiode nicht zugenommen, trotz gutem Appetit  
hat momentan kein Temperament, läuft sehr langsam, richtig phlegmatisch

**Haarfarbe/Behaarung:**

z.B.: schwarz, blond, dunkel, seidig, struppig, Flechten, Ausschläge ...

blond und zart, glänzend

**Hautbeschaffenheit:**

z.B.: trocken, schuppig, filzig, Heilung von Verletzungen ...

Verletzungen heilen immer gut, ausser Klauen. Geschwüre, die leicht bluten

**Kopf/Gesichtsausdruck:**

z.B.: vorstehende, "böse" Augen, gutmütig ...

sehr gutmütig und aufmerksam

**Reaktionen gegenüber Mensch:**

z.B.: gereizt, anhänglich, böseartig ...

anhänglich. Sie hat gerne, wenn man den Kopf in den Armen hält oder wenn die Kinder bei ihr sind

**Reaktionen gegenüber Tier:**

z.B.: indifferent (z.B. gegenüber Kalb), Einzelgänger, anhänglich, Rangposition ...

mischt bei der Rangordnung immer mit: kommt und putscht bis sie ihren Platz hat; probiert es wieder, wenn sie unterliegt nicht stärkste Kuh, aber weicht nicht sogleich

**Appetit/Durst:**

z.B.: wechselhaft, gierig, Salzverlangen, schnell satt, frisst Erde, Kälber: Abneigung von Milch ...

Appetit wechselhaft, zur Zeit sehr gut (nach Kalbern Appetit schlecht). Hat gerne Salz

**Kot, Ausscheidungen:**

z.B.: dick, wechselnd, Farbe ...

immer dünn; Farbe normal, eher heller

**Neigungen zu Krankheiten:**

z.B.: Ketose, Erkältung, Durchfall, Klauen ...

viel Durchfall und v.a. Klauengeschwüre seit 1 Jahr ev. Gelenkschmerzen: Hinterteil beim Laufen stabig, Kopf dabei nach vorne gestreckt (könnte von Klauen herrühren)  
Untersuch durch Tierarzt: Kuh nicht offensichtlich krank, Schwäche der Leber. Sie gibt einfach viel Milch.  
Hat keine offenen Hautstellen

**Modalitäten:**

z.B.: > durch Wärme, < durch Druck ...  
( > = besser, < = schlechter)

-

<b>Auslösende Ursache:</b> z.B.: Schreck, Heimweh, ...	langsamer, abgemagert seit 2. Kalb
<b>Tageszeiten:</b> z.B.: abends, nachts ...	hat am meisten Schmerzen am Morgen, wenn sie zur Weide geht
<b>Temperaturen:</b> z.B.: leicht kalt, schnell warm, Schatten ...	braucht viel Sonne, hat gerne warm
<b>Luft:</b> z.B.: lieber draussen an der frischen Luft ...	sie ist gerne an der Luft, aber nicht allzu lange
<b>Wasser/Waschen:</b> z.B.: Reaktion, Hochdruckreiniger, Schlauch ...	wenn das Wetter warm ist, kann man sie gut waschen sie ist eine saubere Kuh
<b>Wetter:</b> z.B.: Gewitter, Nebel, Sonne, Schnee ...	bei Regen und Schnee kommt sie sehr gerne in den Stall zurück
<b>äussere Einflüsse:</b> z.B.: Berührung (Melken), Beengung, Lärm ...	
<b>Körperstellungen/Schlafpositionen:</b> z.B.: liegt links ...	Sie liegt sehr viel auf der rechten Seite mit dem Kopf zur Wand gewinkelt (Frage: liegt sie an der Wand? Nein, zwischendrin. Liegeposition ist wirklich auffällig)
<b>Sexualität:</b> z.B.: Verhalten beim Stier, beim Besamen, Brustintensität, Beschwerden, Weissfluss ...	zeigte Brunst gut, aufgenommen Untersuch: i.O., Follikel, Vorbrunst
<b>Trächtigkeit, Geburt:</b> z.B.: Abortneigung, Frühgeburt, Geburtsablauf ...	hat Kalb gut geleckt. Geburt ging gut
<b>Laktation:</b> z.B.: Milchaufziehen, Laufenlassen, Mastitis ...	die Milch ist gut (Zz tief)
<b>Situationen:</b> z.B.: Angst, wenn Ungewohntes	Angst? Nein, sie kommt schauen, was los ist.
<b>Verhalten:</b> z.B.: Verladen, Sauberkeit (beim Fressen), Urinieren, Stereotypien ...	sie ist neugierig

**Mittelgabe** am 2.11.02: *Arznei* C200      8.1.03: *Arznei* C200      20.1.04: *Arznei*

**Verlauf** (was genau wurde besser?), Allgemeinbefinden (Fresslust, Milchleistung, Lebhaftigkeit)

4 Tage nach Kügeli: 4-5 l mehr Milch; stampft weniger mit H'beinen, viel ruhiger: Füsse auffallend besser. Draussen im Schnee: als letzte gekommen, wollte draussen bleiben!

6.1.03: nicht mehr so mager, hat zugenommen. Milch auf 42 l gestiegen, ganz andere Kuh, kämpft, kommt als letzte herein. Aber Stampfen mit Hinterfüssen nimmt wieder zu.

4.2.03: Füsse wieder gebessert, hatte 1 1/2 Wochen nach Gabe geschwollenes Sprunggelenk. Nach Mittel ist Kuh nochmals ein Stück schwerer geworden.

Hat am 4.12.03 gekalbt (ohne Gebärparesse). Erste Wägung mit 47.7 kg Milch, frisst sehr gut. Nach 1 Monat (12.1.04) geht die Kuh wieder ganz langsam (Schmerzen?). Bekommt ...